

## Erstmals vorgestellt

## OHB Technology AG

## Reinrassiges Weltraumunternehmen mit großem Wachstumspotenzial wird an der Börse zu Unrecht vernachlässigt

Zu den Unternehmen, denen bislang – vollkommen zu Unrecht – an der Börse zu wenig Beachtung geschenkt wurde, gehört ohne Zweifel die Bremer OHB Technology AG. Einer der Gründe dürfte in der Zugehörigkeit zum bald nicht mehr bestehenden Neuen Markt zu suchen sein. Vielfach ist nicht bekannt, dass es sich bei der vor kurzem noch unter OHB Teledata AG firmierenden Gesellschaft um den einzigen börsennotierten, reinrassigen deutschen Raumfahrt-Konzern handelt.

Die seit März 2001 im Neuen Markt notierte OHB ist entstanden aus der damaligen OHB Otto Hydraulik Bremen GmbH, einer kleinen Hydraulik- und Elektrikwerkstatt mit fünf Mitarbeitern, an der sich Frau Christa Fuchs Ende 1981 beteiligte. Nach Übernahme der kaufmännischen Geschäftsführung ab Januar 1982 baute Frau Fuchs ab 1985 zusammen mit ihrem Ehemann Prof. Dipl.-Ing. Manfred Fuchs, einem Flugzeugbau-Entwicklungsingenieur, die Firma zu einem Raumfahrt- und Technologieunternehmen aus.

### Orbitale Hochtechnologie Bremen

Folgerichtig haben die drei Buchstaben OHB mittlerweile eine andere Bedeutung

**Finanzvorstand Ulrich Wantia wird der Hauptversammlung am 14. Mai 2003 eine sehr solide Bilanz der OHB Technology AG vorlegen.**



gewonnen: Orbitale Hochtechnologie Bremen. Die Aktivitäten umfassen die drei Geschäftsfelder Telematik, Raumfahrt und Sicherheit sowie Satellitenbetrieb. Das mit Abstand größte Geschäftsfeld mit einem Anteil von mehr als zwei Dritteln am Umsatzvolumen ist Raumfahrt und Sicherheit.

Doch zunächst zur Telematik. Der Begriff ist griechischen Ursprungs („Fernwirkung“) und setzt sich als Kunstwort aus den Worten Telekommunikation und Informatik zusammen. Er umfasst die Kommunikation und Informationsverarbeitung zwischen einer Zentrale und einem sich bewegenden Wirtschaftsgut. Mit den Tochtergesellschaften OHB Teledata GmbH und Timtec Teldatrans GmbH (jeweils 100 % Anteil) sowie Telematic Solutions SpA, Mailand, (51 %) und megatel GmbH (63 %) ist OHB ein Telematik-Anbieter, vornehmlich für Logistik-Unternehmen auf dem Wasser, auf der Straße und auf der Schiene. OHB Teledata bietet maßgeschneiderte Telematik-Lösungen, sogenannte End-to-End Systemlösungen für Baustofflogistik, Tiefkühllogistik, Sendungsverfolgung und Rail-Logistik (über Timtec) sowie für den Bundesgrenzschutz und für die Feuerwehr an. Mit den Produktfamilien TIPS und ATIS werden Standard Hard- und Software angeboten. OHB ist „exklusiver OEM-Lieferant für MAN, Kögel und Krone“. Darüber hinaus verfügt man über eine langjährige Partnerschaft mit Siemens VDO. Unter dem Namen „Hansestar“ läuft ein weltweites Containertracking für den Seeverkehr.

### „Raumfahrt und Sicherheit“

Die OHB-System AG, die im vergangenen Jahr durch Einbringungsvertrag in den OHB-Konzern integriert wurde, ist das Herzstück des größten Geschäftsfeldes „Raumfahrt und Sicherheit“. Sie ist der „Schwerpunkt mit der größten Mehrwerterschöpfung“, wie OHB-Finanzvorstand Ulrich Wantia und Investor Relations-Manager Michael VÉR in einem Exklusiv-Gespräch mit dem Nebenwerte-Journal betonten. Die drei Tätigkeitsfelder umfassen Satellitenentwicklung, bemannte Raumfahrt und zukünftige Trägersysteme sowie Technologien für Sicherheit und Aufklärung. Die OHB-System AG ist nach eigenen Angaben „führender Anbieter von Kleinsatelliten in Europa“, deren Markt für Sicherheit und Aufklärung gegenwärtig ein sehr stark wachsendes Potenzial aufweist. In der bemannten Raumfahrt profitiert OHB von der wachsenden Kommerzialisierung der ISS (International Space Station).

Bei dem in letzter Zeit in der internationalen Presse oft erwähnten Prestige-Projekt SAR-Lupe handelt es sich um ein innovatives satellitenbasiertes, globales Überwachungssystem für militärische Anwendungen zur Sicherheit und Aufklärung, das unabhängig von Lichtverhältnissen oder Wetterbedingungen arbeitet. Dieses Projekt stößt auf großes Interesse anderer Staaten; zivile Anwendungen sind aber ebenfalls möglich. OHB-System ist Führer dieses größten europäischen Raumfahrtkonsortiums, zu dem u. a. auch EADS/Dornier, Alcatel und Saab Ericsson Space gehören. Wie die Gesprächspartner betonten, sichere bei OHB generell ein

### Unternehmensdaten

**OHB Technology AG**  
**Karl-Ferdinand-Braun Str. 8**  
**28359 Bremen**  
**Telefon (0421) 2020-8**

**Internet: [www.ohb-technology.de](http://www.ohb-technology.de)**

**WKN 593 612**  
**14.928 Mio. Aktien, AK € 14.928 Mio.**

**nächste HV am 14.05.2003**

**Börsen: Frankfurt (Neuer Markt), Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Stuttgart (Freiverkehr)**

**Kurs am 18.02.2003:**  
**€ 3.90 (Ffm), 6.20 H / 2.50 T**

**KGV 23e (2002), 12e (2003)**

**Börsenwert: € 58 Mio.**

**Aktionäre:**  
**Familie Fuchs 73.02 %, Centennium Venture Fund 7.26 %, eigene Aktien 0.33 %, Streubesitz 19.39 %**

„breites Kundenspektrum die relative konjunkturelle Unabhängigkeit“. OHB profitiert von den weltweit wachsenden Budgets für Sicherheit und Aufklärung. Seit Oktober 2002 ist OHB zudem zu 34 % (mit einer Option auf 51 % bis 66 %) an der Elta S.A. im französischen Toulouse beteiligt, die extrem sichere elektronische Steuerungssysteme für die Luft- und Raumfahrt herstellt.

Den kleinsten Geschäftsbereich in der OHB Technology AG bildet der „Satellitenbetrieb“. Die Tochtergesellschaften Orbcomm Deutschland AG (100 %-Anteil) und Orbcomm Europe LLC (50 %) vertreiben und vermarkten Satellitendienste in Europa. Die Orbcomm LLC (11 %) in Washington D.C. ist Eigentümerin von 30 Satelliten für die Datenkommunikation.

**Erfolgreiche Fusion in der Gruppe**

Die Neuordnung der OHB-Gruppe schlägt sich deutlich im Vergleich der Neunmonatszahlen 2002 zu 2001 nieder. Wie bereits erwähnt, war durch Beschluss in der ersten öffentlichen Hauptversammlung nach dem Börsengang im Mai 2002 die Schwestergesellschaft OHB-System AG mit der damaligen OHB Teledata AG fusioniert worden. Die Zusammenlegung erfolgte über eine Sacheinlage gegen Ausgabe von Aktien im (sehr fairen) Verhältnis 1:1 unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre, wobei OHB Teledata die aufnehmende Gesellschaft war und seitdem als Management-Holding unter dem neuen Namen OHB Technology AG fungiert. Als Folge erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2002 der Umsatz massiv auf € 44.98 (8.80) Mio. und die Gesamtleistung auf € 49.38 (9.85) Mio. Das EBIT sprang von € 11000 auf € 1.43 Mio., nachdem es sich im Geschäftsjahr 2001 auf € 0.45 (-0.04) Mio. belaufen hatte. Das Konzern-Ergebnis betrug im Geschäftsjahr 2001 € 0.37

Mio., während in der Aktiengesellschaft noch ein Bilanzverlust (nach HGB) von € -3.09 Mio. ausgewiesen werden musste, der vornehmlich durch die hohen IPO-Kosten von ca. € 2.8 Mio. entstanden ist.

**Erfolgreiches Geschäftsjahr 2002**

Im Geschäftsjahr 2002 dürfte die Gesamtleistung des OHB-Konzerns bei € 75 Mio. liegen. Per 30.09.2002 bezifferte Vorstandsmitglied Wantia das Ergebnis je Aktie mit € 0.09. Hochgerechnet auf das Gesamtjahr scheint ein Ergebnis je Aktie von € 0.17 möglich zu sein, wobei die Einmalkosten in Höhe von ca. € 1.1 Mio. bereits berücksichtigt sind, die sich aus dem Zusammenschluss für die Teledata und die System AG ergeben, wie IR-Manager Vér betonte. Einzelheiten zum Abschluss werden in der Bilanzpressekonferenz am 27. März 2003 bekannt gegeben; die Hauptversammlung sowie die Vorlage der Zahlen zum ersten Quartal 2003 sind für den 14. Mai 2003 in Bremen vorgesehen.

**Weiterhin positive Aussichten**

Für das laufende Geschäftsjahr 2003 geht der Vorstand von einer Gesamtleistung im Volumen von € 115 bis 120 Mio. aus. Das Geschäftsfeld „Raumfahrt“ werde 2003 „sehr gut“ laufen; in dem vergangenes Jahr noch relativ schwachen Geschäftsfeld „Telematik“ werde OHB 2003 nach den Worten von Vorstand Wantia „positive Vorzeichen erreichen können“. Als besonders erfreulich wird der Auftragsbestand per 30.09.2002 bezeichnet, der beachtliche € 292 Mio. beträgt. Schätzungen von Analysten gehen für 2003 von einem Gewinn je Aktie von € 0.33 aus.

**Solide Bilanzrelationen**

Die Bilanzstruktur des Konzerns stellt sich per 30.09.2002 als sehr solide dar: Das Eigenkapital in Höhe von € 35.02 Mio.

ergibt eine Eigenkapitalquote von 55 % bei einer Bilanzsumme von € 63.68 Mio. Bankverbindlichkeiten bestehen bei OHB nicht. Die am 30.09.2002 vorhandenen liquiden Mittel von € 5.32 Mio. haben sich mittlerweile auf € 15 Mio. kräftig erhöht.

Gegenwärtig hält die Familie Fuchs über einen Familien-Pool einen Anteil von ca. 73 % am Aktienkapital von jetzt € 14.928 Mio. Mittelfristig verfolgt der Vorstand das Ziel, mit der im Augenblick noch im Neuen Markt notierte OHB-Aktie, die daher die Voraussetzungen für den Prime Standard erfüllt, den Aufstieg in den neuen TecDAX zu schaffen.

Peter Wolf Schreiber

**Unser Fazit**

Die Aktien der **OHB-Technology AG** wurden im März 2001 als OHB Teledata AG zu einem Kurs von € 10.50 – bei fünffacher Überzeichnung – emittiert und gehörten somit zu den letzten Börsengängen im Neuen Markt. Zu diesem Zeitpunkt befand sich das Marktsegment bereits im Abwärtsstrudel, der ja bekanntlich an Fahrt noch erheblich zunahm. Fast automatisch wurde die OHB-Aktie von der Sogwirkung voll erfasst und erreichte am 20. September 2001 mit € 2.30 einen Tiefstand. Seitdem bewegt sich der Kurs in einer Spanne zwischen € 2.50 und € 6.00 und hat sich seit einigen Wochen nach einem erneuten Tief bei € 2.70 bei ca. € 3.50 eingependelt, bevor Mitte Februar wieder € 4.00 erreicht werden konnten. Gerüchte sprachen vom Interesse amerikanischer Adressen. Der Kursverfall kann auf die Markttechnik zurückgeführt werden, da sich institutionelle Adressen zunehmend aus dem Neuen Markt zurückgezogen haben. Neben soliden Bilanz- und Ergebniszahlen verfügt OHB als erstes deutsches Technologie- und Raumfahrtunternehmen über ein Alleinstellungsmerkmal im zukunftssträchtigen Markt für die Entwicklung, den Bau und Betrieb sowie der Anwendung von Satelliten. Darüber hinaus macht die für das laufende Geschäftsjahr 2003 angestrebte Dividendenfähigkeit die technologisch führende OHB Technology AG zunehmend auch für konservative Anleger interessant. Auf dem aktuellen Niveau entspricht der Börsenwert nur etwa 20 % des vorhandenen Auftragsbestands. Dieser Vergleich zeigt das Wachstumspotenzial an, so dass auch ein relativ hohes KGV gerechtfertigt erscheint. P.W.S.



*Der Kursverlauf entspricht mehr der allgemeinen Entwicklung des Neuen Marktes und weniger den Fundamentaldaten der OHB Technology AG. Wenn der Abwärtstrend bei € 4.00 durchbrochen wird, dürfte zunächst der Weg bis auf € 6.00 frei sein.*

Chart: Tai-Pan; Foto: OHB Technology AG